

Vorbemerkungen:

An den vier Förderschulen des Kreises mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (Alfter, Königswinter-Oberpleis, Sankt Augustin und Windeck-Rossel) und den drei Förderschulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung (Alfter-Witterschlick, Hennef-Bröl und Troisdorf-Sieglar) werden bzw. wurden seit vielen Jahren Freiwillige und Zivildienstleistende zur Unterstützung der pflegerischen Aufgaben, der Unterrichtsbegleitung und des fördernden offenen Ganztags (FOGS) eingesetzt.

Die Abschaffung des Wehrdienstes, die Aussetzung des Wehersatzdienstes und der Aufbau eines neuen Freiwilligendienstes (BFD) haben eine neue Situation geschaffen, die bereits im vorigen Jahr zahlreiche Probleme hervorgerufen hatte.

Mitteilung:

Der Rhein-Sieg-Kreis setzt seit mehr als 30 Jahren Zivildienstleistende an kreiseigenen Förderschulen ein. Insgesamt sind im Laufe der Zeit 36 Zivildienststellen und drei Stellen für Absolventen des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) an sieben Schulen (vier Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung und drei Schulen mit dem Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung) eingerichtet worden. Seit mehreren Jahren sank das Interesse an den Zivildienststellen, die zunehmend durch FSJ-Stellen ersetzt werden konnten. Zuletzt waren noch acht der 39 Stellen mit Zivildienstleistenden besetzt, der überwiegende Teil der Freiwilligen leistete ein FSJ ab. Im letzten Jahr führte die Einführung des Bundesfreiwilligendienstes zu einer überraschend hohen Nachfrage und der annähernd reibungslosen Besetzung der vorhandenen Stellen mit 19 Interessenten für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) und 20 Bewerbern um das Freiwillige soziale Jahr (FSJ).

Die aktuelle Entwicklung bei der Einstellung von Freiwilligen des BFD gestaltet sich gegenüber dem Vorjahr allerdings überraschender Weise schwierig. Wie sich herausstellt, ist das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) im vergangenen Jahr bei der Einstellung von Freiwilligen trotz Kontingentierung auf 35.000 Stellen offenbar bundesweit großzügiger verfahren als im laufenden Jahr.

2011 konnten alle vom Kreis vorgeschlagenen BFD-Verträge zum gewünschten Einstellungstermin umgesetzt werden. In diesem Jahr scheint die Einhaltung der vorhandenen Kontingente oberste Priorität zu haben. Der Rhein-Sieg-Kreis konnte bisher erst 2 Verträge zum 01.09.2012 sowie rund 10 Verträge zum 01.10.2012 anmelden. Nach Auskunft des BAFzA sind die bestehenden Haushaltsvorgaben die Ursache. Folge sei, dass bei erschöpften Kontingenten eine Verschiebung der Einstellungstermine auf spätere Zeitpunkte erfolge.

Dem Vernehmen nach werden Stellen des BFD in den neuen Bundesländern nunmehr vermehrt an lebensältere Arbeitslose vermittelt. Sollte diese Entwicklung fortbestehen, wird für die Förderschulen des Kreises verstärkt auf Stellen des FSJ zurückgegriffen werden müssen. Folge ist, dass der Finanzmittelbedarf für diese Aufgabe steigen wird, weil die Zuschüsse des Bundes im Rahmen des BFD bei einer geringeren Anzahl an abgeschlossenen Verträgen sinken werden (die Zuschüsse des Bundes für 20 Freiwillige des BFD betragen aktuell etwa 55.000,- €/Jahr).

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Bildungskordinierung am 26.06.2012.

Im Auftrag

